

Zeitschrift: Schweizer Monat : die Autorenzeitschrift für Politik, Wirtschaft und Kultur
Band: 91 (2011)
Heft: 988

Titelseiten

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

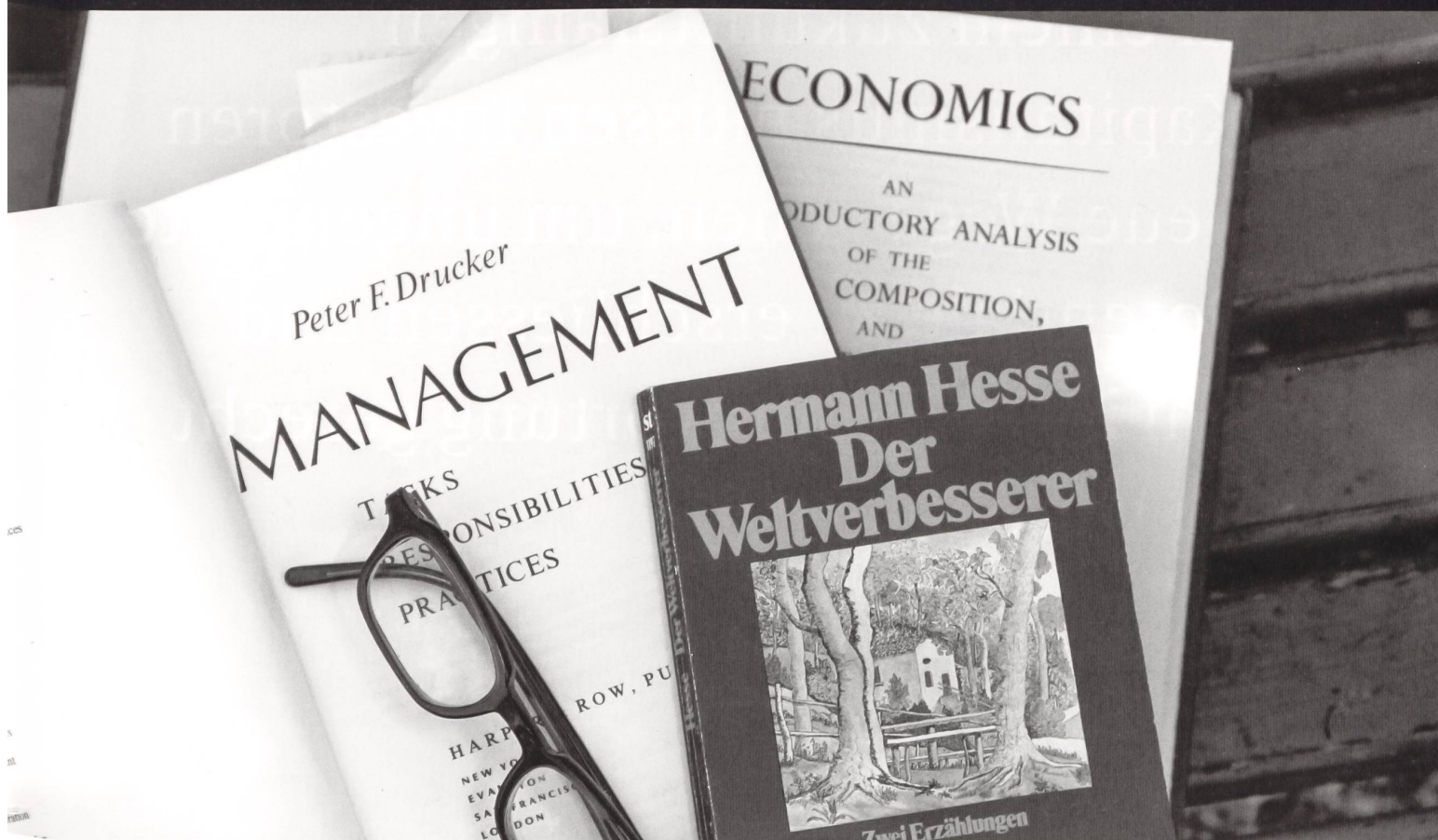
Download PDF: 07.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Investieren

und die Welt verbessern. Das neue kapitalistische Ethos

DOSSIER



- 1 Neues goldenes Zeitalter
- 2 Je reicher, desto ethischer
- 3 «Das war kurzfristig gedacht»
- 4 Die neuen Unternehmer
- 5 Wie Non-Profit-Organisationen vom Profitdenken profitieren

Für die Unterstützung bei der Lancierung des Dossiers danken wir der elea Foundation for Ethics in Globalization.

« In einem zukunftsfähigen
Kapitalismus müssen Investoren
neue Wege gehen, um ungenutzte
Potentiale zu erschliessen und
um ihrer Verantwortung gerecht
zu werden.»

**Andreas R. Kirchschräger, Geschäftsführer,
elea Foundation for Ethics in Globalization**

Der Kapitalismus ist entgegen einer populären Ansicht kein «stahlhartes Gehäuse» (Max Weber). Sein Wesen ist vielmehr die ständige Bewegung, und die neueste Bewegung hat viele Namen und Facetten: unternehmerische Philanthropie, soziales Unternehmertum, *impact investing*, *shared value creation*. All diesen Ansätzen, die vor allem – aber nicht nur – in der angelsächsischen Welt neu entstehen, ist eine Grundüberzeugung gemeinsam: der Kapitalismus hat das Potential, die Welt nicht nur zu verändern, sondern weiter zu verbessern. Nachdem er zwei Jahrhunderte lang erfolgreich darin war, materiellen Wohlstand zu schaffen, macht er sich nun daran, die ethischen und sozialen Bedingungen des Wirtschaftens zu revolutionieren.

Es geht nicht bloss um die Beruhigung des eigenen Gewissens auf Kosten anonymer Dritter. Es geht vielmehr darum, Gutes gut zu tun, das heisst: **«Wert zu schöpfen»** – betriebswirtschaftlich durchdacht, unternehmerisch aufgeklärt. Gutmenschlichkeit und Almosenvergabe verdienen zwar Respekt, doch tendiert ihre Wirkung mittel- bis langfristig allzu oft gegen null.

Die Kombination von Kapitalismus und Weltverbesserung ist der Kern dessen, was man ein neues «kapitalistisches Ethos» nennen könnte. Profit und Rendite bleiben die verbindlichen Orientierungsgrössen für Nachhaltigkeit und Erfolg eines Projekts, nur werden sie nicht mehr rein pekuniär verstanden – es gibt auch eine soziale Rendite, **einen ethischen Mehrwert, eine grüne Dividende**. Das gilt für Unternehmen im eigenen Land und für solche in Entwicklungsländern, von der Armutsbekämpfung über die Wasserversorgung und die Bildungsförderung bis hin zur Steigerung der Kakaoproduktion.

Erfolgreiche Unternehmer haben schon immer gewusst, dass sie in einem Umfeld agieren, das gehegt und gepflegt sein will: Mitarbeiter, Gesellschaft, Umwelt und – ebenso wichtig – die Zukunft von Mitarbeitern, Gesellschaft und Umwelt. Wollen sie längerfristig Erfolg haben, müssen sie sich um diese zentralen Grössen kümmern. Aber so mutig einzelne Unternehmer auch sein mögen, die sich engagieren, im heutigen Kapitalismus sind es letztlich die Investoren und die Konsumenten, die entscheiden, ob und wie die Welt verbessert wird. In unserem Dossier führen wir in das neue Denken und Handeln ein.

Kapitalismuskritiker werden einwenden, die neue Bewegung sei bloss der Versuch, den Kapitalismus ethisch zu verbrämen, sozusagen ein weiteres Mal einen «Kapitalismus mit menschlichem Antlitz» zu schaffen. Ihnen empfehlen wir die Lektüre der folgenden Seiten ganz besonders. Denn wir finden: da bewegt sich etwas, und es lohnt sich, genauer hinzuschauen.

Die Redaktion